

Begrüßung durch Frau Dr. Kornemann-Weber, Geschäftsführerin der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Prof. Dr. Ulf Gundlach, ich begrüße Sie hier besonders als Vorsitzenden des Landespräventionsrates LSA,

Als Vertreterin des MS freue ich mich Sie, sehr geehrte Frau Dr. Gabriele Theren, als Leiterin der Abteilung Soziales und Arbeitsschutz, zu der auch das Referat „Rehabilitation, Rente und Sucht“ gehört zu begrüßen,

sehr geehrte Referentinnen und Referenten,

sehr geehrte Anwesende,

Sie sind der Einladung der Landesstelle in sehr großer Zahl gefolgt. Bis gestern haben noch Menschen angefragt, ob sie nicht doch noch teilnehmen können. Die Kapazität des Tagungsortes lies dies nicht mehr zu.

Das Veranstaltungsthema hat also Relevanz in den Praxisfeldern psychosozialer, pädagogischer und medizinischer Arbeit, aber auch bei Polizei und Strafvollzug. Und das nicht nur in Sachsen-Anhalt, denn wir begrüßen heute auch Vertreter auch anderen Bundesländern auf unserer Veranstaltung.

Ausgehend von der Situation in deutschen Grenzregionen zu Tschechien hat die damalige Drogenbeauftragte der Bundesregierung Mechthild Dyckmanns bereits 2009 die Notwendigkeit zu eingehender Befassung mit der Crystalproblematik gesehen. In Sachsen-Anhalt zeichnete sich etwa ab dem Jahr 2010 Handlungsbedarf ab: Praktikerinnen und Praktiker aus anerkannten Suchtberatungsstellen sowie Fachstellen für Suchtprävention berichteten über eine deutliche Zunahme der Beratungsanfragen, sowohl durch Betroffene als auch durch Eltern und Multiplikatoren der Präventionsarbeit.

Im Jahr 2011 hat dann die drobs Halle eine erste landesweite Fachveranstaltung zum Thema „synthetische Stimulanzen“ durchgeführt.

Die LS-LSA war sich bewusst, dass ein durch die Medien beförderter Hype gut zur „Drogenwerbung“ geeignet sein konnte. Sie hat daher darauf geachtet, die Problemschau mehrdimensional zu organisieren. Im Jahr 2012 wurde sowohl im Facharbeitskreis der Suchtberatungsstellen als auch im Facharbeitskreis Suchtprävention zunächst ein Erfahrungsaustausch zwischen Praxis von Suchtprävention und –hilfe sowie der Erkenntnislage bei Polizei und LKA betrieben.

Später wurden noch die Daten aus der Krankenhausberichterstattung einbezogen. Die Landesstelle veröffentlichte eine erste Presseinformation mit nachfolgenden Medienbeiträgen in Zusammenarbeit mit anerkannten Suchtberatungsstellen.

Ebenfalls 2012 organisierte die Landesstelle ein Fachforum „Illegale Drogen – Designerdrogen – „Legal Highs“ zur Darstellung der Problemlage in Sachsen-Anhalt im Rahmen ihrer öffentlichen Mitgliederversammlung.

2013 hat die Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN mit einer Kleinen Anfrage an die Landesregierung das Thema aufgegriffen und die Landestelle hat die verfügbaren Daten zusammengestellt.

Bei der Fachtagung „Neue Drogentrends“ der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt im letzten Jahr mit etwa 300 Teilnehmenden war die Landesstelle Kooperationspartner.

Insbesondere seit dem letzten Jahr organisieren die Suchtberatungsstellen bzw. die Fachstellen für Suchtprävention vielerorts regionale Fachveranstaltungen zur Crystalproblematik. In der Region Halle-Saalekreis hat sich unter Moderation der Psychiatrie- und Suchtkoordinatorin des Saalekreises ein Runder Tisch gebildet, in dem auch die Hochschule Merseburg mitarbeitet. Frau Prof. Barsch ist heute mit 10 ihrer Studierenden hier und wird ihre Studie vorstellen: schon jetzt herzlichen Dank!

Verehrte Anwesende: Ich darf heute als Erste sagen: Methamphetamin ist keine neue Droge. Neu ist aber die enorme Zunahme der Konsumierenden, die hohen Konsummengen und die Herausforderungen an die Hilfesysteme bedingt durch die Symptomatik der Konsumierenden. Hieraus und aus der großen Schädlichkeit der Substanz bezieht das Thema seine reale Dramatik. Dies wird besonders anschaulich Dr. Liedtke schildern.

Natürlich führen wir die gemeinsame Problemschau mit dem LKA weiter und sind dankbar für die heutige Mitwirkung von Herrn Schröder.

Frau Meeßen-Hühne wird uns die aktuellen Daten und Problemaspekte aus dem Suchtberatungsgeschehen vorstellen.

Sascha Milin vom Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS) der Universität Hamburg wird uns Ergebnisse der ersten bundesweiten Studie zum Verhalten von Crystalkonsumenten vorstellen, und Frau Prof. Barsch wird Erkenntnisse aus Sachsen-Anhalt beisteuern.

Frau Thielemann und Frau Stark werden uns über „ganz normale Crystal-Abhängige“ berichten. Deren Betreuung gelang durch Straßensozialarbeit. Herr Dr. Thäle wird uns über Drogen-Babys berichten und über die notwendigen Hilfen für Mutter und Kind.

In den Workshops dürfen wir von den Erfahrungen der drobs Halle, dem SCHIRM-Projekt Halle und der Drobs Magdeburg profitieren: begleitet werden Sie von Bernd Kukielka, Marc Manser, Jana Valentin und Anna Manser. Angesichts der Teilnehmeranzahl heute eine große Herausforderung!

Sehr geehrte Gäste,

schon jetzt möchte ich allen Mitwirkenden, und auch dem Landespräventionsrat, danken: Ohne Ihr Engagement auch schon beratend in der Vorbereitung wäre die heutige Veranstaltung nicht zu realisieren gewesen! Jetzt wünsche ich uns allen maximalen Erkenntnisgewinn und freue ich mich auf das Grußwort von Prof. Grundlach.